
GEMEINWOHL-BERICHT

UNTERNEHMEN

ALLGEMEINE INFOS

- Firmenname: Kirchner Konstruktionen GmbH
- Branche: Konstruktionsdienstleistungen
- Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent): 139
- Umsatz: 15,5 Mio €
- Hauptsitz: Weingarten, Baden-Württemberg (D), www.kirchner-kon.de
- Berichtszeitraum: 2013 (ab 2013 soll im Zweijahres-Rhythmus berichtet werden)
- Berichtsgrenze: Dieser Bericht bezieht sich auf die Kirchner Konstruktionen GmbH sowie auf das hundertprozentige Tochterunternehmen Kirchner Solutions GmbH, nicht jedoch auf die Fünfzigprozent-Beteiligung an der Firma TMeCh im slowakischen Trencin.

TÄTIGKEITSBEREICH

Die 1990 gegründete Kirchner Konstruktionen GmbH steht für Kompetenzen in Planung, Entwicklung, Konstruktion, Simulation und Inbetriebnahme von Betriebsmitteln im Bereich Automotive.¹ Der Leitsatz des Unternehmens lautet: "Erfolge gemeinsam genießen."

Kirchner Konstruktionen ist seit 1998 nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und wird seit 2003 von Gerhard Schwichtenberg und Markus Elbs geführt.

Für optimale Kundenbetreuung setzt das Unternehmen auf Kundennähe und unterhält Niederlassungen in Sindelfingen, Wildeshausen (Bremen), Dresden sowie eine fünfzigprozentige Beteiligung an der Firma TMeCh im slowakischen Trencin.

Das Leistungsspektrum von Kirchner Konstruktionen umfasst die im Folgenden genannten Bereiche, das Unternehmen tritt aber auch erfolgreich als Generalunternehmer für komplette Industrieanlagen auf:

¹ Eine kurze Erläuterung zur Marktsituation von Kirchner Konstruktionen finden Sie im Abschnitt D1 dieses Berichtes.

- Automatisierung
- Planung
- Konstruktion
- Robotersimulation, Offline-Programmierung
- Roboter-Inbetriebnahme vor Ort
- CAD/CAM Programmierung
- Komponentenentwicklung
- Herstellung und Vertrieb
- Beratung im Bereich Energiemanagement (seit 2012)

DAS UNTERNEHMEN UND GEMEINWOHL

Schon seit Jahren ergreift Kirchner Konstruktionen verschiedene Maßnahmen im Mitarbeiterbereich, die über gesetzliche Anforderungen hinaus gehen. Zu Beginn des vergangenen Jahres traf die Geschäftsführung im Kontext des neuen Geschäftsfeldes Energiemanagement die Entscheidung, das Thema Nachhaltigkeit zu systematisieren und ließ erstmals einen Gemeinwohl-Bericht erstellen. Der vorliegende Bericht ist somit der zweite Gemeinwohl-Bericht des Unternehmens. Kirchner Konstruktionen unterstützt den Aufbau der GWÖ-Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben.

Ansprechpartner für das Thema Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) bei Kirchner Konstruktionen ist Herr Martin Ströhle

Email: m.stroehle@kirchner-kon.de, Telefon: +49 (0)7546-917920

TESTAT : AUDIT	
GEMEINWOHL-BILANZ	2013
für Kirchner Konstruktion GmbH	
AuditorIn Christian Loy	



WERT BERÜHRUNGSGRUPPE	Menschenwürde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
A) LieferantInnen	A1: Ethisches Beschaffungsmanagement				20 %
B) GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement				20 %
C) MitarbeiterInnen inklusive EigentümerInnen	C1: Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung 40 %	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbsarbeit 10 %	C3: Förderung ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen 10 %	C4: Gerechte Verteilung des Einkommens 10 %	C5: Innerbetriebliche Demokratie und Transparenz 30 %
D) KundInnen / Produkte / Dienstleistungen / Mitunternehmen	D1: Ethische Kundenbeziehung 30 %	D2: Solidarität mit Mitunternehmen 50 %	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen 20 %	D4: Soziale Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen 20 %	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchenstandards 20 %
E) Gesellschaftliches Umfeld: Region, Souverän, zukünftige Generationen, Zivilgesellschaft, Mitmenschen und Natur	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte / DL 20 %	E2: Beitrag zum Gemeinwesen 20 %	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen 20 %	E4: Gemeinwohlorientierte Gewinnverteilung 70 %	E5: Gesellschaftliche Transparenz und Mitbestimmung 30 %
Negativ-Kriterien	Verletzung der ILO-Arbeitsnormen/ Menschenrechte 0	Feindliche Übernahme 0	Illegitime Umweltbelastungen 0	Arbeitsrechtliches Fehlverhalten seitens des Unternehmens 0	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter 0
	Menschenunwürdige Produkte, z.B. Tretminen, Atomstrom, GMO 0	Sperrpatente 0	Verstöße gegen Umweltauflagen 0	Arbeitsplatzabbau oder Standortverlagerung bei Gewinn 0	Verhinderung eines Betriebsrats 0
	Beschaffung bei / Kooperation mit Unternehmen, welche die Menschenwürde verletzen 0	Dumpingpreise 0	Geplante Obsoleszenz (kurze Lebensdauer der Produkte) 0	Umgehung der Steuerpflicht 0	Nichtoffenlegung aller Finanzflüsse an Lobbies / Eintragung in das EU-Lobbyregister 0
				Unangemessene Verzinsung für nicht mitarbeitenden Gesellschafter 0	Exzessive Einkommensspreizung 0

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Matrix 4.1. Nähere Informationen zur Matrix, den Indikatoren und dem Audit-System finden Sie auf www.gemeinwohl-oekonomie.org

Testat gültig bis	26.04.2016	BILANZSUMME	272
-------------------	------------	-------------	-----

GENAUE BESCHREIBUNG DER EINZELNEN KRITERIEN

A1 ETHISCHES BESCHAFFUNGSMANAGEMENT

Berücksichtigung regionaler, ökologischer und sozialer Aspekte bzw. höherwertiger Alternativen

In der Relation betrachtet betrifft das Thema Beschaffungsmanagement im Hause Kirchner vor allem das Thema Subunternehmen. Andere Beschaffungsposten wie Energie, die EDV (v.a. Software-Lizenzen), Kraftfahrzeuge oder Miete sind im Verhältnis dazu untergeordnet. Zur Veranschaulichung der Relation: 2013 betrugen Subunternehmer-Aufwendungen ca. 5,6 Mio. €; dagegen fielen die EDV-Beschaffungen mit ca. 500.000 €, Kraftfahrzeuge mit ca. 360.000 € und die Mietkosten mit ca. 180.000 € ins Gewicht.

Subunternehmen:

Die wichtigsten Subunternehmen (nach Umsatz) im Jahr 2013 waren:

1. TMech GmbH	1.195.000 €
2. QT-Swiss AG	776.470 €
3. MPL GmbH	614.000 €
4. Symec GmbH	404.000 €
5. Aggeler GmbH	347.899 €

Technische Zeichnungen werden über die Firma Tiger Tecs auch aus Indien bezogen. Der zuständige Teamleiter fragt aus Gründen der Qualitätssicherung auch soziale Aspekte ab (z.B. gab es einen Subunternehmer, der aus der Wohnung heraus arbeitete, wie beim Nachfassen zutage trat). Kirchner Konstruktion legt Wert darauf, immer persönlichen Kontakt zu den DienstleisterInnen zu haben und die Arbeitsstrukturen kennen zu lernen. So kam ein indischer Subunternehmer für drei Monate nach Weingarten, ein russischer Subunternehmer kommt zum Projektstart nach Weingarten. Alle Beteiligten haben ein Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit, siehe auch „Faire Preisbildung“. Kirchner fragt auf Basis der Lieferantenbefragung das Thema Nachhaltigkeit/Ethik im Subunternehmerbereich zukünftig noch expliziter ab.

Auch 2013 wurde die Erstellung von technischen Zeichnungen wieder an das Körperbehinderten-Zentrum Oberschwaben (KBZO) vergeben (das Umsatzvolumen 2013 betrug hier wieder ca. 45.000 €).

Energie:

Der Strombezug erfolgt nach wie vor über die [Technischen Werke Schussental](#), einem regionalen Anbieter mit ausgesprochen ökologischem Profil. Der dort bezogene Strom stammt zu hundert Prozent aus Wasserkraft (Vertragslaufzeit wurde verlängert).

Essen:

Das Obst für den Bürobetrieb stammt von einem Demeter-Hof aus der Umgebung des Hauptsitzes Weingarten (88281 Schlier) und macht Beschaffungskosten in Höhe von knapp 10.000 € pro Jahr aus.

Aktive Auseinandersetzung mit den Risiken zugekauften P/D und Prozessen

Als Ergebnis der Gemeinwohl-Bilanz 2012 wurde eine Umfrage zur Nachhaltigkeitsleistung der Zulieferer entworfen (siehe Anhang). Diese war infolge hoher Auslastung 2013 leider liegen geblieben, wurde aber im Januar 2014 an die ZuliefererInnen versandt.

Strukturelle Rahmenbedingungen zur fairen Preisbildung

Die Kriterien des Beschaffungsprozesses lauten in ihrer Rangfolge:

1. Qualität (Gewichtung 30%)
2. Termintreue / Zuverlässigkeit (Gewichtung 30%)
3. Preis (Gewichtung 30%)
4. Nachhaltigkeit (Gewichtung 10%)

Wenn bei Subunternehmen Auftragsmangel herrscht, dann nutzt Kirchner dies nicht preispolitisch aus, sondern achtet darauf, dass das Subunternehmen das Projekt kostendeckend abwickeln kann. 2013 gab es Nachverhandlungen mit Kunden, weil das Subunternehmen im Laufe eines Projektes preislich nicht kostendeckend kalkuliert hatte. Kirchner verhandelte in diesen Fällen mit seinem Kunden im Interesse des Subunternehmens. Bei Anerkennung der Nachtragsforderungen durch Kirchner-Kunden werden die Vergütungen an die Subunternehmen weiter gereicht. Das Ziel hinter diesem Aufwand ist eine langfristige Lieferantenbeziehung. Mit den meisten Subunternehmen arbeitet Kirchner denn auch seit vielen Jahren zusammen (teilweise 7 oder 11 Jahre, mindestens 3 Jahre).

Auch bei indischen Subunternehmen wird nicht der kostengünstigste Anbieter gewählt, auch hier gilt „Qualität & Termin vor Preis“. Viele Lieferantenabfragen aus dem Ausland müssen abgelehnt werden, weil sie den Beschaffungskriterien mit dem Ziel einer längerfristigen und fairen Zusammenarbeit nicht genügen.

B1 ETHISCHES FINANZMANAGEMENT

Institutionalisierung

Kirchner Konstruktionen arbeitet mit regionalen Banken, die auch 2013 kein explizit ethisch-ökologisches Angebot hatten (auf die Anfragen von Kirchner 2012 erfolgte keine Reaktion). Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit (seit Gründerzeit) ist ein Bankenwechsel aber kein Thema.

Kirchner Konstruktionen übernahm 2013 im Rahmen einer Energiemanagement-Beratung den Strom- und Gas-Bezug der Volksbank Saulgau (eine der Hausbanken) und die energetische Beratung der Bank-Filialen (Gebäude). Zudem stellte Kirchner Konstruktionen den Kontakt zu einem GWÖ-Berater her, der deshalb das Thema GWÖ-Bilanz dort vorstellen kann. Kirchner befördert also nach Möglichkeit das Thema Nachhaltigkeit auf die Agenda seiner Hausbanken.

Ethisch-nachhaltige Qualität des Finanzdienstleisters

Auflistung der Finanzdienstleister

% der Bankumsätze	Abwicklung über folgenden Finanzdienstleister
9,7	Volksbank Saulgau
5,3	Volksbank Altshausen
85	Kreissparkasse Ravensburg

Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Auflistung der Kapitalanlagen

In % der Veranlagung	Abwicklung über folgenden Finanzdienstleister
30	Union Investment Immuno Top M
30	Union Investment Uni. Ass. Bal
20	Union Investment Net-Inh
20	Union Investment Privat -Fond

Die Veranlagung erfolgte über eine Hausbank und deren verfügbaren Finanzprodukte.

Gemeinwohlorientierte Finanzierung

Eigen- und Fremdkapital-Anteil

Eigenkapital	ca. 30%-Anteil v. Gesamtkapital, Bilanz steht noch aus
Fremdkapital	ca. 70 %-Anteil v. Gesamtkapital

Aufteilung des Fremdkapitals

Das Fremdkapital von Kirchner Konstruktionen in Höhe von ca. 628.000 € stammt zu einem Drittel von den beiden Regionalbanken Kreissparkasse Ravensburg und Volksbank Saulgau, zu zwei Dritteln von den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern.

Kirchner Konstruktionen hat keine wesentlichen Schulden. Aktuell finanziert sich das Unternehmen über seinen Cash-Flow. Die Eigenkapitalquote (Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme) beträgt ca. 30 Prozent (Bilanz liegt noch nicht vor). Angestrebt wird eine Eigenkapitalquote von ca. 50 Prozent.

C1 ARBEITSPLATZQUALITÄT UND GLEICHSTELLUNG

Allgemeines

Allgemeine Kennzahlen

- Drei Hierarchieebenen (inkl. Geschäftsführung): 130 MitarbeiterInnen + 7 Teamleiter + 2 Geschäftsführer
- Von den 139 MitarbeiterInnen sind 99 männlich und 40 weiblich;
- 15 Frauen sind in Teilzeit angestellt
- 18 MitarbeiterInnen befinden sich in der Ausbildung (das sind 13 Prozent, der Bundesdurchschnitt liegt lt. Wikipedia bei 4,8 Prozent).
- Kirchner Konstruktionen beschäftigt drei Menschen mit Behinderung und zahlte 2012 Ausgleichszahlung in Höhe von ca. 28.000 € (die Zahlung für 2013 liegt noch nicht vor).
- Fehlzeiten: 1.006 h / Jahr

Mitarbeiterorientierte Organisationskultur und -strukturen²

Kennzahlen

- Fortbildungstage für das gesamte Unternehmen: 50 Tage

Organisationskultur:

Während die Autoren an diesem Bericht schreiben, wird zur Feier eines neuen Projektauftrages ein Catering angeliefert. Das Motto „Erfolge gemeinsam feiern“ ist im Alltag verankert. Die Kommunikations- und Entscheidungswege sind kurz, die Hierarchie bei Kirchner flach (siehe „Entwicklungsmöglichkeiten“). Als Beleg für die offene Kommunikationskultur dient das Beispiel Workshop Gesundheitsprävention, der von einer MitarbeiterIn angeregt wurde und nun umgesetzt wird (vgl. unten „Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung“).

Strukturen:

MitarbeiterInnen haben Einfluss auf die Standortwahl, so konnte 2013 eine Mitarbeiterin auf Wunsch temporär den Standort wechseln. Das Unternehmen nimmt Rücksicht auf individuelle Bedürfnisse und gestaltet Arbeitsplätze individuell ergonomisch aus (z.B. Steharbeitstische bei Rückenproblemen, siehe auch Bericht 2012).

Für alle neuen MitarbeiterInnen gibt es ein *Patenprogramm* mit individueller Laufzeit (nach Einschätzung des Paten). Ungefähr 20 MitarbeiterInnen nehmen *Home-Office-Lösungen* in unregelmäßigen Abständen in Anspruch.

² Konkret in den Dimensionen: Klarheit über Aufgaben und Verantwortlichkeiten (und ihre Grenzen), Wertschätzungskultur, Führungskultur, konstruktiver Umgang mit Problemen, Kommunikationskultur inkl. MA-Befragungen und Aus- und Weiterbildung.

Beziehung MitarbeiterIn-VorgesetzteR:

Die letzte MitarbeiterInnenbefragung fand 2011 statt. MitarbeiterInnen-Gespräche im Sinne der Personalentwicklung gibt es einmal jährlich (zwischen Teamleiter und SachbearbeiterIn).

Entwicklungsmöglichkeiten:

Aufgrund der flachen Hierarchie sind die Aufstiegsmöglichkeiten hierarchisch auf drei Hierarchiestufen begrenzt (Sachbearbeitung, Teamleitung, Geschäftsführung).

Kirchner fördert die Fort- und Weiterbildung und setzt dabei auch auf Eigeninitiative der MitarbeiterInnen. MitarbeiterInnen, welche die Techniker-Ausbildung *berufsbegleitend* absolvieren, bekommen 15 Tage Sonderurlaub, die optional auch ausbezahlt werden können um Schulgeld und sonstige Ausbildungskosten zu decken. Für die gesamte Weiterbildungszeit sind das *12 Wochen Sonderurlaub* oder *ca. drei Extra-Gehälter*.

Gesamtkonzept zur Unternehmensentwicklung:

Einmal im Jahr gibt es eine Klausurtagung der Führungskräfte mit einem externen Coach zur Unternehmens- und Organisationsentwicklung, bei der die oben genannten Punkte erörtert werden. Die Gemeinwohl-Bilanz wird als Bestandsaufnahme und Inspirationsquelle ebenfalls genutzt.

Faire Beschäftigungs- und Entgeltpolitik

Das Prinzip „gleiches Entgelt für gleiche Leistung“ wird gelebt (vgl. auch „faire Preisgestaltung“).

Die Geschäftsleitung von Kirchner schöpft die gesetzlichen Möglichkeiten zur *Erhöhung des Netto-Einkommens* aus, indem sie *allen* MitarbeiterInnen folgende Angebote macht:

- 21€ monatlich steuerlich absetzbare Vergütung für Werbung am Pkw
- Essensgutscheine im Wert von ca. 90 € monatlich steuerlich absetzbar (ca. 95% der MA nehmen dieses Angebot an)
- Einkaufskarte im Wert von 44 € monatlich steuerlich absetzbar
- Übernahme von Internetkosten in Höhe von monatlich 50 € steuerlich absetzbar
- Erholungsbeihilfe in Höhe von 13 € monatlich steuerlich absetzbar (Nachweis erforderlich)

Kirchner Konstruktionen als Lehrbetrieb:

Bislang hat Kirchner alle *Auszubildende* übernommen, die das wünschten und hatte 2013 eine Quote von 13 Prozent Auszubildenden. Seit 2013 bietet Kirchner zudem allen MitarbeiterInnenkindern eine Ausbildungsstelle an.

Langfristigkeit:

Kirchner Konstruktionen verleiht MitarbeiterInnen (z.B. an Daimler oder Audi), die aber fest bei Kirchner angestellt sind. Kirchner selbst arbeitet nicht mit Leiharbeitskräften, alle MitarbeiterInnen sind fest angestellt.

Vorsorge für schlechtere Auftragslage:

Ungefähr 30 Prozent des Umsatzes wird mit Subunternehmen erwirtschaftet, das bedeutet, bei Rückgang der Nachfrage wird zuerst die Auftragsvergabe an Subunternehmen reduziert.

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung einschließlich Work-Life-Balance/ flexible Arbeitszeiten

Kennzahlen

- Anzahl der Arbeitsunfälle 2013: 2
- Anzahl Überstunden 2013: 1.006 h / Jahr
- Langzeitkrankenstände: 1
- Frühpensionierungen infolge Arbeitsunfähigkeit: keine
- Durchschnittlicher Zeitumfang der in Anspruch genommenen Angebote zur freiwilligen, betrieblichen physischen und psychischen Gesundheitsvorsorge: 1 h pro MitarbeiterIn (für G37-Untersuchung)

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung:

Am Hauptsitz in Weingarten war im abgelaufenen Jahr ein Arzt zur gesundheitsvorsorglichen Untersuchung, der 2014 auch an den Standort Dresden kommen wird. Die ergonomische Ausstattung ist nach wie vor vorhanden (vgl. Bericht 2012).

Neu ist ein Massage-Angebot während der Arbeitszeit (Pilotprojekt), das einerseits zum Wohlbefinden beitragen soll, andererseits auch ein Anreiz an die MitarbeiterInnen selbst sein soll, einen Ausgleich zur meist sitzenden Tätigkeit zu suchen.

Auf Vorschlag einer Mitarbeiterin wurde im vergangenen Jahr entschieden, einen Workshop „Gesundheitsprävention“ anzubieten, der allerdings seitens des Anbieters 2013 nicht mehr verfügbar war und daher erst 2014 umgesetzt wird. Die vorschlagende Mitarbeiterin ist in die Umsetzung eingebunden.

Work-Life-Balance und flexible Arbeitszeiten:

Die Wochenarbeitszeit beträgt 42 Stunden und wird per Computer erfasst. Im Rahmen von definierten Kernarbeitszeiten gibt es *flexible Arbeitszeiten* sowie *Gleitzeitkonten*. Es gibt keine „all-inclusive-Arbeitsverträge“ d.h. Überstunden werden erfasst. Ein Vorschlag der Geschäftsführung zu einer jährlich individuell-variablen Wochenarbeitszeit (unter Vorbehalt einer Mindestarbeitszeit von 35 h) wurde 2013 vom Teamleitergremium abgelehnt. Die Diskussion darüber soll aber 2015 wieder aufgenommen werden.

MitarbeiterInnen können sich Erfolgsprämien monetär auszahlen lassen oder aber das 2013 geschaffene Angebot von *Lebensarbeitszeitkonten* in Anspruch nehmen (wurde im ersten Jahr aber nicht genutzt).

Teilzeitarbeit kann von den Mitarbeitern grundsätzlich selbst angestoßen werden.

Gleichstellung und Diversität

Kennzahlen

- Fluktuation: 5 MitarbeiterInnen 2013
- Fünf MitarbeiterInnen nahmen 2013 Elternzeit in Anspruch, je einen Monat
- Rückkehrquote (ab 12 Monate nach Wiedereinstieg)³ nach Elternkarenz: 100 Prozent

Gleichstellung:

Bei der Besetzung von Ausbildungsstellen ist das Geschlechterverhältnis paritätisch. Dagegen erlaubt der berufserfahrene Stellenmarkt kein paritätisches Geschlechterverhältnis, die Technik- bzw. Automobilbranche ist nach wie vor eine Männerdomäne.

Diversität:

Zwischen den deutschen und slowakischen MitarbeiterInnen findet ein Austausch statt. Die slowakischen MitarbeiterInnen von TMech waren zur Weihnachtsfeier 2013 in Weingarten.

Ein externer Projektmitarbeiter aus Südafrika bekam 2013 die Zusage, zu Kirchner nach Weingarten zu wechseln. Kirchner begleitet die ausländischen MitarbeiterInnen bei Behördengängen. Ein indischer Subunternehmer arbeitete zum besseren Kennenlernen drei Monate am Hauptsitz Weingarten. Im Unternehmen arbeiten *fünf Nationalitäten* (bei 139 MitarbeiterInnen). Im Zuge der Erweiterung des Hauptsitzes in Weingarten ist der gesamte Bürokomplex barrierefrei geplant worden.

³ Um von einer tatsächlichen Rückkehr sprechen zu können, muss die gesetzlich vorgeschriebene Behaltefrist nach der Karenz deutlich überschritten sein und sich die Vereinbarkeit im Arbeitsalltag soweit bewährt haben, dass die Stelle nicht innerhalb eines Jahres nach der Rückkehr aufgegeben wurde.

C2 GERECHTE VERTEILUNG DER ERWERBSARBEIT

Senkung der Normalarbeitszeit

Kennzahlen

- Durchschnittliche Arbeitszeit je MitarbeiterIn 1825 h/Jahr
- Quote der „All-Inclusive-Arbeitsverträge“: Keine
- Geleistete Überstunden je MitarbeiterIn: 12 Prozent /Jahr

Erhöhung des Anteils der Teilzeit-Arbeitsmodelle und Einsatz von Zeitarbeit (bei adäquater Bezahlung)

Kennzahlen

- Zeitarbeitsquote: Keine
- Teilzeitquote: 9 Prozent
- Neueinstellungen: 23, darunter zwei Teilzeitstellen

Hintergrund: Kirchner Konstruktionen ist auf *Wachstumskurs*, weil die Vielfalt an Automodellen deutlich gestiegen und die Zyklen der Automodelle kürzer geworden sind. Weder gibt es im Hause Kirchner Verträge mit Überstundenpauschale, noch Leiharbeit – alle MitarbeiterInnen sind fest angestellt und bekommen Überstunden vergütet. Im Vergleich zu 2012 fielen 2013 zwei Prozent weniger Überstunden an, bei einer Umsatzerhöhung um ca. 1,5 Mio €, d.h. trotz Umsatzsteigerung stiegen die Überstunden nicht an, sondern wurden sogar minimal reduziert.

Die Schaffung von Teilzeitstellen ist für Kirchner v.a. bei KonstrukteurInnen äußerst schwierig, da die Problematik um einschlägige Software-Lizenzen unverändert im Vergleich zum letzten Gemeinwohlbericht ist (die Software-Lizenzen sind pro Arbeitsplatz konzipiert und teuer, ein „Schichtwechsel“ ist mit Knowhow-Verlust verbunden, die Software-Anbieter haben eine Monopolstellung und keinen Verhandlungsdruck zu anderen Lizenzmodellen). Diese Lizenz-Problematik betrifft ca. 80 Prozent der MitarbeiterInnen des Unternehmens.

Bewusster Umgang mit (Lebens-) Arbeitszeit

Das Thema Arbeitszeitmodelle ist zwar bislang nicht in Befragungen thematisiert worden. In der Vergangenheit wurden aber stets individuelle Lösungen für MitarbeiterInnen gefunden (vgl. Gemeinwohlbericht 2012).

Ansprechpartner für Fragen der Arbeitszeit ist der jeweilige Teamleiter. Ein Vorschlag der Geschäftsführung zur variableren Gestaltung der Wochenstundenbasis wurde 2013 abgelehnt (siehe C1 „Work-Life-Balance und flexible Arbeitszeiten“). Das Thema Lebens-/Arbeitszeit wird also intensiv diskutiert und erörtert.

Für die MitarbeiterInnen gibt es über die IHK Angebote zum Thema Zeitmanagement. Zeitmanagement ist für die Teamleiter ein Thema der Mitarbeiterführung im Arbeitsalltag.

C3 FORDERUNG UND FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITERINNEN

Ernährung während der Arbeitszeit

Kennzahlen/ wichtige Daten

- Kostenfreies Mineralwasser
- Kostenfreies Bio-Obst
- Seit 2013 Lieferservice mit Bio- und vegetarischen Essenoptionen

Seit 2013 gibt es bei Kirchner nicht nur kostenfrei Mineralwasser, sondern auch täglich frisches Obst von einem Demeter-Hof aus der Umgebung. Dieses Angebot wird sehr rege in Anspruch genommen und macht eine jährliche Investition von 9.500 € aus. Ebenfalls seit 2013 besteht die Möglichkeit aus 45 Gerichten der Hofmann Menü-Manufaktur GmbH auszuwählen, darunter Bio-Menüs und vegetarische Gerichte (Anlieferung vom Standort Kirchheim, Bayern). Die Firma Hofmann verpflichtet sich, auf Konservierungsstoffe, künstliche Farbstoffe und Geschmacksverstärker zu verzichten. Über das Essenswahl-Verhalten der MitarbeiterInnen liegen keine Daten vor und sollen auch nicht erhoben werden.

Mobilität zum Arbeitsplatz

Kennzahlen/ wichtige Daten

	Gesamt km für das Unternehmen	Durchschnittlich km pro MA
Flugreisen	0	
Auto/ PKW einzeln	ca. 660.000	4.748
Car-Sharing	0	
ÖPNV	ca. 10.000	72
Fahrrad/ Fuß	ca. 37.000	266

Am Hauptstandort Weingarten haben von 111 MitarbeiterInnen nur drei Mitarbeiter eine Entfernung von mehr als 30 km zum Arbeitsplatz (Hintergrund: Ein Soll-Kriterium für Personaleinstellungen lautet, dass die Entfernung Wohnort-Arbeitsplatz ≤ 30 km).

Ungefähr 12 MitarbeiterInnen kommen regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit und ca. fünf MitarbeiterInnen kommen mit dem ÖPNV. Von den 111 Mitarbeitern in Weingarten haben ca. 40 Mitarbeiter aufgrund von Außendienstfunktionen ein Dienstfahrzeug. Die Standorte des Unternehmens sind in Deutschland – die Kundenprojekte aber weltweit, d.h. Flüge zu Kundenprojekten sind unvermeidlich.

Viele MitarbeiterInnen reisen mit dem Pkw zu Kundenprojekten, was den Anreiz für auswärtige MitarbeiterInnen erhöht, schon mit dem Pkw zur Arbeitsstelle zu kommen.

Derzeit gibt es lediglich einen überdachten Fahrradstellplatz, der auch stark genutzt wird. In den 2013 geplanten Anbau der Firmengebäudes (Baubeginn 2014) sind *Duschen und Umkleidemöglichkeiten* planerisch integriert worden, um den Anreiz zu erhöhen, mit dem Rad zur Arbeit zu kommen.

Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse

Es gibt Hinweisschilder zu energiesparender Nutzung der Raumbeleuchtung.

C4 GERECHTE VERTEILUNG DES EINKOMMENS

Innerbetriebliche Bruttoeinkommensspreizung im Unternehmen

Kennzahlen

- Die Einkommensspreizung (brutto inklusive aller Zulagen) zwischen dem geringsten und höchsten Einkommen im Unternehmen liegt unter 1:10.

Mindesteinkommen

Das Mindesteinkommen innerhalb der Fa. Kirchner Konstruktionen beträgt in Ostdeutschland monatlich 2.245 € brutto (mit Gewinnbeteiligung) bzw. in Westdeutschland 2.404 € brutto (mit Gewinnbeteiligung). Die Einkommen sind jeweils auskömmlich.⁴

Die bereits erwähnte Gewinnbeteiligung wird zunächst auf Stundenbasis berechnet. Wahlweise lassen sich die MitarbeiterInnen die Gewinnbeteiligung monetär auszahlen oder reduzieren Stunden.

Transparenz und Institutionalisierung

Das Konzept zur Gewinnbeteiligung war mit den MitarbeiterInnen gemeinsam entwickelt worden und kam auch 2013 wieder zum Einsatz: sofern der Gewinn 10 Prozent des Umsatzes übersteigt werden davon 50 Prozent an die Mitarbeiter und 50 Prozent an die Gesellschafter ausgezahlt.

⁴ Für Deutschland und Österreich gilt lt. Handbuch der Gemeinwohl-Ökonomie ein Richtwert von 1.300 € netto.

C5 INNERBETRIEBLICHE DEMOKRATIE UND TRANSPARENZ

Grad der Transparenz

Per Newsletter wird über die Unternehmensentwicklung, personelle Veränderungen, die Auftragslage, der Erfolg einzelner Projekte sowie über Aktivitäten im sozialen Bereich informiert. Die Teamleiterrunde (sieben Mitarbeiter) hat Zugriff auf alle kritischen Daten mit Ausnahme der Finanzierung.

Legitimierung der Führungskräfte

Die Führungskräfte werden von der Geschäftsführung bestellt. Alle Teamleiter-Mitglieder sind aus dem eigenen Hause, keine Benennung erfolgt ohne Rückhalt aus der Fachabteilung.

Mitbestimmung bei Grundsatz- und Rahmenentscheidungen

Die Geschäftsführer besprechen alle betriebsrelevanten Fragen in wöchentlichen Abständen mit der Teamleiterrunde, dabei fordern und fördern sie Rückmeldung. Die Teamleiter entscheiden aktiv mit, ca. 75% der Entscheidungen kommen in der Teamleiterrunde demokratisch zustande (mit Ausnahme von Finanzierungsthemen). Ein Beispiel aus 2013 für die Mitbestimmung bei Grundsatzentscheidungen ist die bereits beschriebene Ablehnung eines Geschäftsführer-Vorschlages zur individuellen Arbeitszeitvertragsgestaltung durch die Teamleiter (siehe C1 „faire Beschäftigungs- und Entgeltpolitik“).

Mit-Eigentum der MitarbeiterInnen

Kennzahlen

- Das Eigentum liegt ausschließlich in Händen der beiden Geschäftsführer

D1 ETHISCHES VERKAUFEN

Gesamtheit der Maßnahmen für eine ethische Kundenbeziehung (ethisches Marketing + Verkauf)

Erläuterung der Marktsituation :

Kerngeschäft: Die Konstruktionsleistungen von Kirchner werden von Großkunden nachgefragt, von denen es insgesamt nicht sehr viele gibt, deshalb erwirtschaftet Kirchner ca. 80% des Umsatzes mit vier Kunden. Aufgrund dieser speziellen Marktlage gibt es bei Kirchner Konstruktionen weder Marketing-Budget noch Vertriebspersonal, die Projektakquise erfolgt in der Regel durch die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung bearbeitet auch das Neukundengeschäft. Der Kundenkontakt erfolgt hauptsächlich auf Basis des guten Rufs am Markt. Konkrete Projekte werden von Kundenseite oft online und anonym mit dem Ziel versteigert, den bestmöglichen Preis aus Kundensicht zu erzielen. Die Anbieter setzen sich eine Untergrenze und steigen gegebenenfalls aus der Auktion aus.

Anders verhält es sich beim neuen Dienstleistungsangebot „Energiemanagement“, das auf mittelständische KundenInnen zielt. Hier betreibt Kirchner Konstruktionen (mitunter „kalte“) Akquise. In der Umsatzrelation ist dieses Segment aber momentan klar untergeordnet. Das Angebot Energiemanagement ist ein sinnvolles, ökologisches Marktprodukt, das auf Vertrauen basiert, weil der Kunde betriebsinterne Zahlen offen legt. Vertrauen ist der zentrale Wert der Kundenbeziehung.

Produkttransparenz, fairer Preis und ethische Auswahl der KundInnen

Die Auswahl der KundInnen ist aufgrund des Kompetenzspektrums von Kirchner auf wenige KundInnen, v.a. aus der Automobilbranche, fokussiert. Diese erstellen alle einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem Standard der Global Reporting Initiative (GRI).

2012 legte die Geschäftsführung von Kirchner die Politik fest, dass explizit militärische Aufträge abgelehnt werden. Anders verhält es sich bei Aufträgen, die sowohl für zivile als auch militärische Zwecke verwendet werden können, z.B. Konstruktionen für Produktionsanlagen zur Fertigung von Lkw-Getriebe.

In ihren Preisanfragen erstellen die KundInnen von Kirchner Konstruktionen detaillierte Projektanforderungen, daher gibt es eine hohe Produkttransparenz, die für alle Anbieter gleichermaßen gilt. Wenn im Ablauf eines Projektes Veränderungen gegenüber des vereinbarten Lieferumfanges entstehen, werden die Mehr- oder Minderkosten nachverhandelt, d.h. *alle Einzelpositionen sind bepreist und nachvollziehbar*. Anbieter und Kunde begegnen sich auf Augenhöhe.

Umfang der KundInnen-Mitbestimmung / gemeinsame Produktentwicklung/ Marktforschung

Die Produkte von Kirchner Konstruktionen sind vor allem Konstruktions- und inzwischen auch Beratungsdienstleistungen. Bei den Konstruktionsdienstleistungen geben die KundInnen die Rahmenbedingungen vor, bei den Beratungsdienstleistungen im Energiebereich gibt es im Grunde keine Produktentwicklung (sondern eine Bestandsaufnahmen und Optimierungsvorschläge zur Verbesserung der Energieeffizienz). Alles in allem sind mehr als 25 Prozent der Dienstleistungen gemeinsame Optimierungen einer einseitigen Vorlage.

Service-Management

Kundennähe ist ein Grundprinzip bei Kirchner (vgl. Niederlassungen). Die Serviceanforderungen sind in der Regel in den Projektausschreibungen fixiert. Das kann z.B. bedeuten, dass bei einem Projekt Wochenendpräsenz nötig ist oder eine Anlage über einen definierten Zeitraum betreut werden soll. Jeder Projektleiter von Kirchner (=Beschwerdestelle) führt zum Abschluss eines Projektes ein Abschlussgespräch mit dem Kunden, welches protokolliert an die Geschäftsführung weitergeleitet wird. Gute Projektevaluierungen werden honoriert.

D2 SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN

Offenlegung von Informationen + Weitergabe von Technologie

Im Zuge der Zusammenarbeit mit Marktbegleitern bei gemeinsamen Projekten erfolgt ein Austausch von Knowhow und Kostenkalkulationen zur erfolgreichen Abwicklung des Projektes. Projektbezogen werden sogar Technologien („Makro-Programme“) kostenlos weitergegeben.

Weitergabe von Arbeitskräften, Aufträgen und Finanzmitteln; kooperative Marktteilnahme

Kirchner verleiht auf Anfrage und unabhängig von Projekten Spezialisten an Marktbegleiter. Im Jahr 2013 waren dies ca. 5.000 Stunden (das entspricht ca. 3 MitarbeiterInnen). Aufträge werden teilweise komplett an Marktbegleiter weitergeben. Das Volumen dieser Aufträge entspricht ca. 35% des Jahresumsatzes.

Kooperatives Marketing

Da das Marketing bei Kirchner Konstruktionen vornehmlich über den Ruf am Markt abläuft, kann auf massenmediale Werbung verzichtet werden. Schlechtmachung der Konkurrenz wäre in dieser Ausrichtung kontraproduktiv und ist den handelnden Personen deshalb untersagt.

D3 ÖKOLOG. GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Produkte / Dienstleistungen im ökologischen Vergleich zu P/DL von MitbewerberInnen bzw. Alternativen von gleichem Nutzen

Der Dienstleistungsschwerpunkt von Kirchner ist die Optimierung industrieller Fertigungsabläufe durch Konstruktionen. Einerseits hat Kirchner aus diesem Grunde wenig Einfluss auf die Ökologie des gesamten Produktionsablaufes des Endproduktes; andererseits hat Kirchner in denjenigen Bereichen, die in seinen Einflussbereichen liegen, sogar einen Einfluss „mit Hebelwirkung“. Diese Hebelwirkung rührt vom Energiebedarf der Maschinen, die oft mehrjährige Laufzeiten haben.

Kirchner unternimmt Anstrengungen, seine Dienstleistung energieeffizient anzubieten. Vor diesem Hintergrund ist 2012 auch der neue Geschäftsbereich Energiemanagement entstanden. Hier konnten 2013 knapp 20 mittelständische Kunden aus dem produzierenden Gewerbe energetisch beraten werden. Bei ca. 75% dieser Kunden stand am Ende der Beratung die Einführung eines Energiemanagementsystems (nach DIN 50.001)

Suffizienz (Genügsamkeit): Aktive Gestaltung für eine ökologische Nutzung und suffizienten Konsum

Zur grundsätzlichen Firmenpolitik von Kirchner zählt Kundennähe. Dies bewirkt eine erhebliche Reduktion von Dienstfahrten (Standorte in Bremen, Sindelfingen, Dresden).

In der IT-Beschaffung verfolgt das Unternehmen die Politik, neue leistungsstarke Rechner nur in den notwendigen Abteilungen anzuschaffen und die immer noch zeitgemäßen Rechner dort nicht auszusortieren, sondern an andere Abteilungen weiter zu geben, in denen weniger Rechnerkapazitäten benötigt werden.

Im Bereich der Dienstfahrzeuge werden Autos nicht pauschal nach drei Jahren ausgemustert, sondern individuell eingeschätzt und gegebenenfalls weiter gehalten.

Kommunikation: Aktive Kommunikation ökologische Aspekte den KundInnen gegenüber

Es ist Bestandteil des Tagesgeschäftes von Kirchner Konstruktionen auf energetische Einsparpotenziale hinzuweisen, sowohl im Konstruktionsbereich als auch im Beratungsbereich. Im Beratungsbereich konnten in Kundenprojekten bis zu 30 Prozent Energie eingespart werden. Kirchner Konstruktionen informiert explizit und umfassend über ökologische Aspekte der Produkte und Dienstleistungen.

D4 SOZIALE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Erleichterter Zugang zu Informationen / Produkten / Dienstleistungen für benachteiligten KundInnen-Gruppen⁵

Kirchner kann im Konstruktionsbereich keine benachteiligten KundInnen-Gruppen identifizieren. Im Beratungsbereich kommen theoretisch gemeinnützige Einrichtungen in Frage, es gab aber noch keine Berührungspunkte. Die Preise im Energiemanagement sind den Bedürfnissen des anfragenden Unternehmens entsprechend angepasst.

Das Projekt an der Hochschule Ravensburg-Weingarten zur Entwicklung eines dreidimensionalen Rollstuhles lief auch 2013 weiter. Ein zweiter Prototyp wurde zwischenzeitlich fertiggestellt und befindet sich nun in der Testphase.

Förderungswürdige Strukturen werden durch Vertriebspolitik unterstützt

Es gibt keinen Vertrieb, vgl. D1

D5 ERHÖHUNG DES SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN BRANCHENSTANDARDS

Kooperation mit MitbewerberInnen und Partnern der Wertschöpfungskette

Kirchner Konstruktionen ist vermutlich das erste Unternehmen der Automobil- und Konstruktionsindustrie, das einen Gemeinwohl-Bericht erstellt, auditieren lässt und veröffentlicht. Über das Lieferantenmanagement werden ethische Fragestellungen auch in die Wertschöpfungskette transportiert.

Im Rahmen der Energiemanagement-Dienstleistungen kommuniziert Kirchner aktiv den gesetzlichen Standard, z.B. auch DIN ISO 50.0001.

Aktive Beitrag zur Erhöhung legislativer Standards

Hier gab es keine Aktivitäten.

Reichweite, inhaltliche Breite und Tiefe

Der bereits erwähnte Abfragebogen zur Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten betrifft auch die Subunternehmen der gleichen Branche.

⁵ Benachteiligte KundInnen-Gruppen: beispielsweise einkommensschwache Haushalte, Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, ältere Menschen, MigrantInnen, queere Menschen. Und auch: NGOs, gemeinnützige Einrichtungen, zivilgesellschaftliche Projekte und Initiativen. Und auch: nichtkommerzielle Einrichtungen aus den Bereichen Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen

E1 SINN UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG DER PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

Produkte / Dienstleistungen decken den Grundbedarf oder diesen der Entwicklung der Menschen / der Gemeinschaft / der Erde und generieren positiven Nutzen

Hintergrund: Laut dem Ökonom und Entwicklungsforscher [Manfred Max-Neef](#) sind folgende neun Grundbedürfnisse der Menschen weltweit feststellbar und werden beispielsweise befriedigt durch:

- 1) Lebensgrundlage: z.B. Nahrung, Wohnen, Arbeiten
- 2) Schutz, Sicherheit: z.B. soziale Sicherheit, Gesundheitssystem, Arbeitsplatzsicherheit
- 3) Beziehung: z.B. Partnerschaft, Familie, Naturverbundenheit
- 4) Bildung: z.B. Literatur, Bildungssystem, Kommunikation
- 5) Mitwirkung: z.B. Rechte, Verantwortung, Arbeit
- 6) Freizeit, Entspannung: z.B. Spiele, Sport, Clubs
- 7) Kunst, Gestaltung: z.B. Fähigkeiten, Know-how
- 8) Identität: z.B. Sprache, Religion, Tradition, Werte
- 9) Freiheit, Menschenwürde: z.B. Gleichberechtigung

Die wichtigsten Dienstleistungen von Kirchner finden in der Automobilbranche statt und beziehen alle Fahrzeugklassen der KundInnen mit ein. Kirchner Konstruktionen sieht sich hauptsächlich im Kontext des ersten Grundbedürfnisses „Lebensgrundlage (1)“, denn für viele Menschen ist *Individualmobilität* Voraussetzung, um im ländlichen Raum zur Arbeit zu gelangen und den Lebensunterhalt zu bestreiten. Das Thema Individual-Mobilität strahlt auch mindestens auf die Grundbedürfnisse „Mitwirkung (5)“ und „Freizeit (6)“ aus, wo immer Menschen im Zusammenhang mit diesen Bedürfnissen auf Individualmobilität angewiesen sind (zum Beispiel bei der Teilhabe an politischen Versammlungen im ländlichen Raum oder bei der individuelle Freizeitgestaltung in den Bergen).

Die Automobilindustrie zeichnet für einen großen Anteil am weltweiten Ressourcenverbrauch und der weltweiten Umweltverschmutzung verantwortlich. Grenzen der Individual-Mobilität per Auto sind vor allem in städtischen Gebieten offensichtlich (z.B. Verkehrsverstopfung mit Smog und Lärmbelastung). Allerdings ist Kirchner selbst nicht Automobilhersteller, sondern lediglich Zulieferer und hat nicht die Ressourcen zukunftsweisende Antriebssysteme zu erforschen und zu entwickeln.

Das neue Geschäftsfeld Energiemanagement ist auf Energieeinsparung bei mittelständischen Unternehmen angelegt und dient dem Erhalt unserer Lebensgrundlage (in Kundenprojekten gibt es Energieeinsparung um bis zu 30 Prozent).

Ökologischer und sozialer Vergleich der Produkte/ Dienstleistungen mit Alternativen mit ähnlichem Endnutzen

Es ist den Autoren keine Grundlage für einen Vergleich bekannt.

E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN

Leistungen

Kennzahlen

- ca. 25.000 € Sponsoring (Vereine)
- Hochschulprojekt: ca. 7.000 € Arbeitszeit + 10.000 € Materialkosten = 17.000 €
- Knochenmarkspendersuche: ca. 2.000 €
- Gesamtsumme: ca. 47.000 € (entspricht etwa 0,3 % des Umsatzes)

Schulbildung:

Die Firma Kirchner nahm 2013 ca. fünf Schüler für einwöchige Schulpraktika im Rahmen der Berufsvorbereitung auf.

Kooperationen mit Hochschulen und gemeinnützigen Stiftungen:

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten ist langjährig, der Aufwand 2013 ist mit ca. 10.000 € Materialkosten und einem Aufwand von 15-Personentagen zu beziffern.

Das Körperbehindertenzentrum Oberschwaben (KBZO) ist eine Non-profit-Organisation, mit der Kirchner ebenfalls seit Jahren kooperiert.

Vereins- und Sportförderung (Sponsoring):

Kirchner Konstruktionen fördert (Jugend-) Sport mit ca. 25.000 € pro Jahr. Das Unternehmen unterstützt einen Reitverein in Baidt, der eine sehr aktive Jugendarbeit betreibt, vom Kinderreitkurs bis zum Erlernen der Pferdepflege. Das Unternehmen sieht in diesem Engagement die Förderung der jugendlichen Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Weiter sponsort Kirchner lokalen Sport im Eishockey (Towerstars Ravensburg), einen örtlichen Beachvolleyball- und einen Volleyballverein. Im Kulturbereich fördert Kirchner Konstruktionen eine „Schallmeienkapelle“. Mit Ausnahme des professionellen Eishockeyvereins sind in allen genannten Vereinen MitarbeiterInnen von Kirchner engagiert.

Unterstützung für Knochenmarkspende:

Kirchner Konstruktionen beteiligte sich 2013 aktiv an der Suche nach geeigneten Knochenmark-SpenderInnen für eine Frau aus der Umgebung (Bergatreute). Das Unternehmen bestellte einen Arzt, der bei rund 40 freiwilligen Kirchner-MitarbeiterInnen Blut untersuchte. Der finanzielle Aufwand hierfür betrug etwa 2.000 €.

Wirkungen

Der Reitverein Baidt könnte ohne das Engagement von Kirchner sein Angebot für Jugendliche nicht zu erschwinglichen Preisen anbieten. Jugendarbeit ist gesellschaftlich nachhaltig.

Intensität

Einzelne Projekte.

E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN

Absolute Auswirkungen

Kennzahlen:

- Pkw-Dienstfahrten 2013: ca. 1.225.000 km

Aspekt	Gesamt	Pro MA
Strom/ Energieverbrauch	ca. 18.900 kWh	ca. 1.700 kWh
CO2 Ausstoß aufgrund von Heizung/ Wärme/ Sonstiges	ca. 15.000 kg	ca. 136 kg
CO2 Ausstoß aufgrund von Transport	ca. 227.000 kg	ca. 1.600 kg
Wasserverbrauch in L/Tag od. Monat	ca. 240 l	ca. 2,2 l

Ökologische Einzelmaßnahmen:

- Wasserlose Urinale in den Toiletten des Hauptsitzes in Weingarten
- MitarbeiterInnen programmierten ein „Makro“ zum passgenauen Ausdruck von technischen Zeichnungen – dies spart Papier.

Relative Auswirkungen

Es sind keine Angaben zur Branche bekannt.

Management und Strategie

Seit 2012 wird ein Gemeinwohl-Bericht erstellt. Er ist Grundlage für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

E4 GEMEINWOHLORIENTIERTE GEWINNVERTEILUNG

Die Gewichtung wurde zugunsten der „Außenausschüttung“ angepasst mit dem Ziel in der Berichterstattung eine Kontinuität und Vergleichbarkeit zu 2012 zu haben.

Außenausschüttung

Kennzahl

- Es gibt keine externen Eigentümer

Gemeinwohlorientierte Gewinnverwendung

Kennzahlen

- Vgl. Konzept zur Gewinnbeteiligung unter C1 „faire Beschäftigungs- und Entgeltpolitik“
- Ungefähr 40 Prozent des Gewinnes 2013 wurden an Arbeitnehmer ausgeschüttet, ca. 60 Prozent des Gewinns wurden zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet

E5 GESELLSCHAFTL. TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

Transparenz

Für 2013 gibt es wieder einen Gemeinwohl-Bericht, der testiert und veröffentlicht wird.

Mitbestimmung

Folgende Berührungsgruppen hat Kirchner Konstruktionen bisher identifiziert:

1. Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten
2. Kommune und Behörden
3. Nachbarschaft und Untermieter
4. Hochschule Ravensburg-Weingarten
5. Sponsoring-Empfänger

Es gibt keine institutionalisierte Kommunikation mit den Berührungsgruppen. 2013 wurde aber ein benachbartes Fitnessstudio angesprochen, ob eine Teilhabe am Blockheizkraftwerk von Kirchner Konstruktionen gewünscht ist (wurde abgelehnt).

AUSBLICK

ZIELE

- Nachhaltige Beschaffung:
 - Die Beschaffungsprozesse werden unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit/Unternehmensethik weiter systematisiert, siehe Anhang.

- MitarbeiterInnen:
 - Maßnahmen zur Verstetigung der Gesundheitsvorsorge. Ziel: Eigeninitiative der MitarbeiterInnen stärken sowie Bewusstseinsbildung im Bereich Work-Life-Balance vorantreiben.
 - Kinderbetreuung in den Ferienzeiten

- Ökologie:
 - Neue Dienstwagen-Politik
 - Einführung einer Software mit Telefonie- und Fernbedienungsfunktion um Dienstfahrten einzusparen
 - Anreiz-Konzept, um mehr MitarbeiterInnen zum Umstieg auf Car-Sharing, ÖPNV und Rad zu bewegen
 - Mitgliedschaft bei „Initiative grüner Weg“ prüfen (Unternehmenszusammenschluss mit dem Ziel eines CO²-freies Schusstales)

- Brancheneinfluss:
 - Prüfen, welche Möglichkeiten Kirchner hat, seinen Einfluss zur Erhöhung der *Branchenstandards* geltend zu machen.

BESCHREIBUNG DES PROZESSES DER ERSTELLUNG DER GEMEINWOHL-BILANZ

Der Bericht wurde im Rahmen von vier Ortsterminen am Hauptsitz von Kirchner Konstruktionen sowie entsprechender Nacharbeiten (Recherche und Redaktion) im Januar/Februar 2014 erstellt. Der Aufwand betrug insgesamt ca. *100 Personenstunden*:

Projektleitung:

- Martin Ströhle (Projektleitung): 30 h
- Armin Hipper (externer Dienstleister): 37 h

Teamleiter:

- Benjamin Staiger (Administration, IT): 24 h
- Fred Neumaier (Konstruktionen, u.a. zuständig für Subunternehmen): 1 h

Sekretariat:

- Susanne Kränkle (Korrektur): 3 h

Geschäftsführung:

- Markus Elbs (Grundsatz- und Finanzfragen): 6 h

Datum: Februar 2014
